

# Verein will in Sandgrube Rennen fahren

## Niederlommatszsch

Bürgermeister Friedmar Haufe informierte den Gemeinderat über die Absichten junger Motocross-Fans.

---

Auf wenig Gegenliebe ist eine Mitteilung von Bürgermeister Friedmar Haufe (parteilos) an den Gemeinderat gestoßen. Der Rathauschef informierte das Gremium darüber, dass sich in der Gemeinde Diera-Zehren ein Motorsportverein gründen möchte. Dieser habe die Absicht, eine Sandgrube zwischen Nieder- und Oberlommatszsch für Motocrossrennen zu benutzen.

Die Sandgrube gehöre einer Baufirma, die Insolvenz angemeldet hat. „Der Insolvenzverwalter will die Sandgrube los werden und kostenlos an den Verein abgeben“, sagt Haufe. Der Bürgermeister begrüßte die Initiative des neuen Vereins. „Ich habe immer ein offenes Ohr für die Jugend“, sagt er. Außerdem

gehe es darum, den Motorradfahrern unter geordneten Verhältnissen ihren Sport zu ermöglichen. Denn es ist bekannt, dass die Sandgrube bislang illegal als Motocross-Strecke benutzt wird.

Haufe bat den Gemeinderat vorab um dessen Meinung. Dieser verhielt sich aber sehr zurückhaltend. „Wenn wir in diesem Fall irgendetwas beschließen, sind wir anschließend auch in der Verantwortung“, so Wolfgang Schneider (CDU). Lieber solle man die Motocrosser in der Sandgrube schwarz fahren lassen. Mehrere Mitglieder des Gemeinderates teilten Schneiders Bedenken. Einen voreiligen Beschluss gab es nicht.

In der Nachbargemeinde Käbschütztal wird eine Sandgrube bei Schletta bereits für Motocrossrennen genutzt. Allerdings unter Auflagen. Nur viermal im Jahr darf der MC Jahnatal dort fahren. Dessen Vorsitzender Jörg Steinbeiß wünscht dem neuen Motorsportverein in Niederlommatszsch viel Glück. „Aber er braucht einen langen Atem“, so Steinbeiß. J. Richter